

Liebe Freund:innen,

Fast 50.000 palästinensische Tote, viele weitere liegen unter Trümmern, 2/3 aller Gebäude und damit 90 % der Wohnungen im Gazastreifen sind zerstört 2/3 des Agrarlands und 2/3 der Infrastruktur ebenfalls, keine Universität steht mehr und fast keine Schule, dasselbe gilt für Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen, von denen gerade die Hälfte noch irgendwie arbeiten kann nach den zerstörerischen israelischen Angriffen.

wir feiern heute trotzdem wie die Menschen in Palästina und weltweit, wir feiern, dass die Menschen in Gaza nach 15 Monaten genozidalem Krieg eine Überlebenschance bekommen, dass sie nicht mehr ständig bedroht sind von israelischen Bomben, und wir hoffen auf genügend Hilfslieferungen, damit der Hunger ein Ende hat und kein Baby mehr erfriert, damit die Verwundeten und Kranken eine Chance auf Heilung bekommen,

Wir feiern heute aber vor allem auch die Standhaftigkeit der Menschen im Gazastreifen, die erreicht haben, dass die ultrarechte israelische Regierung keine ethnische Säuberung durchsetzen konnte. Die Pläne für eine Vertreibung der Menschen von Gaza in die Sinai-Wüste waren schon im Oktober 2023 in israelischen Regierungskreisen aufgetaucht und die rechtsextreme Siedlerbewegung hatte in den vergangenen Wochen sehr präzise Projekte für den Bau von Siedlungen, Swimmingpools und Fußballplätzen auf den Ruinen der Häuser von Gaza veröffentlicht. Die Menschen in Gaza haben erreicht, dass sie alle jetzt ihre räuberischen Pläne wegpacken müssen.

Standhaftigkeit der Menschen: Das bedeutet Befreiung von Verschütteten mit bloßen Händen aus den Trümmern der Häuser, da die israelische Armee die Lieferung von Treibstoff für Bergungsgeräte verweigert, Standhaftigkeit – das bedeutet irgendwie eine Gesundheitsversorgung zu sichern, nachdem die israelische Armee Krankenhäuser gestürmt, zerstört und das medizinische Personal in Gefangenenlager verschleppt hat. Standhaftigkeit: Das bedeutet immer wieder Zeltlager mit irgendeiner provisorischen Infrastruktur aufzubauen, denn fast die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens ist in den vergangenen 15 Monaten ständig von der israelischen Armee von einem Ort zum anderen vertrieben worden. Standhaftigkeit bedeutet, trotz massiven Angriffen der israelischen Armee im eigenen Dorf, in der eigenen Stadt zu bleiben, um sich mit zivilem Widerstand der Zerstörung der Existenzgrundlagen durch die israelischen Bulldozer zu widersetzen. Derzeit läuft auch in Deutschland ein Prozess, den eine Deutsch-Palästinenserin wegen Kriegsverbrechen der israelischen Armee begonnen hat. Die Deutsch-Palästinenserin hat ihre über 70-jährige Tante und ihren Onkel gleichen Alters verloren. Das Ehepaar wurde von israelischen Soldaten kaltblütig erschossen wurden, als sie versuchten mit Worten das Haus ihres Sohnes zu retten. Und Standhaftigkeit bedeute auch, über die Situation vor Ort zu berichten, trotz der Gefahr, die besonders auch palästinensischen Journalist:innen droht. Seit Oktober 2023 hat die israelische Armee fast 170 palästinensische Journalisten getötet.

Fast ein Jahr lang hatte die Netanjahu-Regierung mit ihren ultrarechten Koalitionspartnern das Konzept des jetzigen Waffenstillstands sabotiert, das bereits im Mai 2024 vorlag und von der palästinensischen Seite akzeptiert worden war. Die Netanjahu-Regierung setzte auf die Weiterführung des genozidalen Kriegs - menschenverachtend und noch dazu ohne jegliche Rücksicht auf die jüdisch-israelischen Gefangenen im Gazastreifen. Menschenverachtend, das ist auch die israelische Sabotage der Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation für die Palästinenser, die UNRWA, die Organisation, die einzig und allein die notwendige Infrastruktur bieten kann für die Versorgung der Menschen im Gazastreifen mit den zahlreichen Flüchtlingen, in der Zeit von 1948 dorthin vertrieben worden waren. .

Jetzt ist die israelische Armee erst einmal gestoppt. Es fehlt endlich die US-Unterstützung und es zeigt sich die Schwäche des Staates Israel, der ohne die Hilfe von USA und EU den genozidalen Krieg nicht fortführen kann.

Doch die Waffenruhe ist extrem bedroht, denn bis vor kurzem genoss die ultrarechte israelische Regierung noch die fast ungebremste Unterstützung von USA und EU, dem so genannten demokratischen Westen. Zu den Haupthelfern gehört die Bundesregierung. Trotz deutlichster Hinweise auf die Kriegsverbrechen im Gazastreifen, trotz Anklagen vor dem IGH und anderen Gerichten auch gegen die BRD, lieferte die Bundesregierung fast durchgehend Waffen und militärische Ausrüstung. Mit Zuschusskürzungen behindert die Bundesregierung inzwischen sogar die Arbeit mehrerer palästinensischer NGOS, aber auch oppositioneller israelischer Organisationen, ein bekanntes Beispiel dafür ist die bekannte Menschenrechts-NGO New Profile, die eine wachsende Zahl von israelischen Kriegsdienstverweigerern unterstützt. Deutlicher kann eine Beihilfe zum Genozid kaum sein, Herr Scholz, Frau Baerbock und Herr Habeck.

Es ist deutlich, der genozidale Krieg in Gaza wird auch von hier aus, mit deutscher Unterstützung möglich gemacht. Umso wichtiger ist jetzt, auch mit internationalem zivilen Widerstand den andauernden Stopp dieses Kriegs zu sichern. Auch in den vergangenen 15 Kriegsmonaten sind auf diese Weise viele Menschenleben gerettet worden. Ein glänzendes Beispiel ist die Aktion griechischer Hafentarbeiter im vergangenen Oktober, die die Verladung eines Containers mit Munition für die israelische Armee gestoppt haben, so wie zuvor die Hafentarbeiter in Genua, in Barcelona und in Sydney immer wieder Waffenlieferungen an die israelische Armee blockierten.

Machen wir uns stark für den

Stopp der Zusammenarbeit von BRD und EU mit der rechten Netanjahu-Regierung, dem israelischen Apartheid-Staat, seiner Besatzung, rassistischen Unterdrückung und seinem Militärapparat

Für den raschen vollständigen Rückzug der israelischen Truppen aus dem Gazastreifen
die Blockade des Gazastreifens muss beendet werden.

Für die Freiheit aller palästinensischen politischen Gefangenen aus dem israelischen Gefängnissen, die B'Tselem und andere als Foltercamps bezeichnen–

es sind mindestens 10.400 und in dieser Zahl fehlen noch die vielen, die in den vergangenen 15 Monaten im Gazastreifen in Gefangenenlager verschleppt wurden, 3000 Gefangene sind in Administrativhaft ohne Anklage, Verhandlung oder Begründung, B-Tselem hat im August 2024 in ihrer Untersuchung die israelischen Gefängnisse als Folterlager beschrieben.

Für die anklage gegen alle Kriegsverbrecher vor dem ISTG

Für den sofortigen Wiederaufbau und die Selbstbestimmung der Palästinenser:innen ohne äußere Einmischung

Setzen wir uns ein für ein Ende des rassistischen Apartheidssystems, mit dem der Staat Israel die Palästinenser:innen im gesamten historischen Mandatspalästina unterdrückt

Für ein freies demokratisches Palästina mit gleichen Rechten für alle seine Bewohner:innen

Es lebe die internationale Solidarität

Und wir dürfen uns nicht spalten lassen. Daher begrüße ich ganz besonders die heutige Unterstützung unserer kurdischen Freund:innen, die sich für die Palästinenser:innen stark machen. Sie unterstützen uns und die Palästinenser:innen, obwohl das kurdische demokratische Projekt in Rojava massiv bedroht ist von der türkischen Armee und den militärischen Kräften der syrischen HTS. Das demokratische Projekt der Kurd:innen, die sich übrigens nie gegen die Einheit Syriens gerichtet haben, haben ein Recht auf Schutz und Selbstbestimmung. Setzen wir die auch die Geschichte der solidarischen Zusammenarbeit der kurdischen und palästinensischen Linken fort, die während vieler Jahrzehnte einen wichtigen Beitrag darstellte, für das Überleben des Widerstands gegen Kolonialismus und imperiale Kriege in der Region.